

## HEILMITTEL. BEWEGUNGSBAD. BADEERLEBNIS.

*☐ Wie vorausbestimmt wurde heute Nacht, 25. auf 26. November, im Bobrloch Krozingen eine sehr starke Quelle erbobrt. Das Wasser springt in der ganzen Dicke des Bobrlochs einen Meter hoch. Der Bobrturm ist von einer Dampfvolke umlagert, die sich am Quellbach ein paar hundert Meter weit abwärts bemerkbar macht. (...) Im Dorfe herrscht Begeisterung, dass jetzt nun ein großes Bad nach Krozingen käme, und selbstverständlich wird nun bereits der Wert des Geländes als Baugrundstück gerechnet. Doch kommen nicht viele Leute heraus.*

**Auszug aus dem Bohrbericht  
vom 26.11.1911 von Dr. Hans Thürach**

☞ Die Entwicklung des Thermalbades Bad Krozingen steht in einem engen Zusammenhang mit dem Gesundheitsverständnis und der Badekultur der jeweiligen Zeit. Ob neue wissenschaftliche Erkenntnisse nach anderen Badesformen verlangen oder eine veränderte Badekultur besondere Anforderungen an die Ausstattung der Badeeinrichtungen stellt – im Thermalbad findet man bis heute die entsprechenden architektonischen oder therapeutischen Antworten. Was Heilbäder in Bad Krozingen über die Jahre bedeutete, warum man sich im wertvollen Mineral-Thermalwasser plötzlich auch einfach nur wohlfühlen durfte und welcher architektonischen und technischen Errungenschaften es bedurfte, das wohltuende Nass ansprechend zu präsentieren, wird in diesem Kapitel beschrieben. Tauchen Sie ein!

- **Baden auf Rezept:**  
Wannenbad, Bewegungsbecken und (Aqua-)Fitness
- **Thermalbäder für die Gesundheit:**  
Entspannen, Wohlfühlen und Genießen
- **Baugeschichte des Bades:**  
Badehaus, Quellsprudelbad und Thermenlandschaft
- **Technik und Betriebsamkeit:**  
Anforderungen, Bereitstellung und Wartung

**Exkurs: Heilbäder und Balneologie**  
**Exkurs: Badekultur und Körperhygiene**

## ☞ BADEN AUF REZEPT: Wannenbad, Bewegungsbecken und (Aqua-)Fitness

Vergleicht man die Badeeinrichtungen des Thermalbades heute mit denen vor 50 Jahren, dann kann man schon an der unterschiedlichen Ausstattung den Wandel der Badekultur des Heilbadens in Bad Krozingen ablesen. Das Wannenbad als therapeutische Anwendung hat zugunsten der Bewegungstherapie im Wasser stark an Bedeutung verloren, und in den ehemals „heiligen“ Bewegungsbecken tummeln sich heute auch Freizeitgäste und tun damit etwas für ihre Gesundheit, bevor das Heilen überhaupt notwendig wird. Das Heilbaden im engeren Sinne, nämlich als Heilmittel zum Heilen von akuten Beschwerden, wurde inzwischen ergänzt durch ein Heilbaden im weiteren Sinne, bei dem Patienten und Badegäste mit der Bewegung im Wasser entspannen, Muskeln lockern und etwas für ihre Fitness tun.

### KLASSISCHE BADEKUR

Die Entdeckung der Thermalquelle von Bad Krozingen fiel in eine Zeit, in der sich die Kur zunehmend zu einem Massenereignis entwickelte und die medizinische Therapie immer mehr an Bedeutung gewann. Noch vor dem Bau

der ersten Badeeinrichtungen wollte man daher sichergehen, dass eine medizinische Heilwirkung des Krozinger Thermalwassers auch wissenschaftlich zu begründen war. Dies lag unter anderem in der zunehmenden Etablierung der Bäderheilkunde als eigenständiges Fachgebiet der Medizin begründet, einer damals noch jungen Naturwissenschaft, die ihre Heilmethoden immer mehr an der Messbarkeit der Heilerfolge ausrichtete. Nicht ohne Spannung wurde daher auch das Ergebnis der ersten Heilwasseranalyse von 1912 erwartet.

Es ist daher auch kein Zufall, dass recht bald nach Eröffnung des ersten Badehauses 1914 mit der Schrift „Analyse der heißen Quelle bei Krozingen im Breisgau und einige Indikationen für den Gebrauch der dortigen Bäder“ eine Beschreibung medizinischer Fakten erschien, in der touristische Aspekte von

Bad Krozingen und Umgebung noch keine Rolle spielten. Hier beschreibt der Arzt Heinrich Remmlinger, Mitinhaber des Thermalbades, die verschiedenen

### **Beschreibung der zu erwartenden Heilerfolge aus dem Jahr 1912**

*Das Mineralwasser perlt im Glase, schmeckt angenehm kohlensauer und vom reichlichen Gehalt an Mineralstoffen eigentümlich herb. Es bekommt vorzüglich, besonders warm an der Quelle getrunken, und nach dem ersten Glase trinkt man gerne noch ein zweites und drittes. (...) Das Mineralwasser ist sehr heilkräftig und von guter Wirkung bei der Erkrankung der Schleimbäute des Rachens und des Kehlkopfes, des Magens, Darms und der Nieren. Beim Baden erzeugt es den prickelnden Hautreiz der kohlensauren Wasser.*

**Dr. Hans Thürach,  
Freiburger Zeitung vom 15.1.1912**



Mineral- und Kohlendioxidgehalte und wurden je nach Erkrankung vom Badearzt verordnet. Mit einer Sanduhr an der Wand wurde die Einhaltung der verabreichten Badezeit gemessen und das Badepersonal hatte den Anweisungen des Badearztes genau Folge zu leisten. Im Anschluss an das Bad sollte eine einstündige Ruhepause eingehalten werden, um die optimale Heilwirkung zu erzielen. Der hohe Stellenwert, den die Einhaltung einer Ruhepause in der Krozinger Bäderanwendung einnahm, lässt sich auch daran ersehen, dass 1927 eigens eine sogenannte Liegehalle erbaut wurde, um auch auswärtigen Besuchern die vorgeschriebene Ruhezeit zu ermöglichen.

Das junge Thermalbad wurde so gut angenommen, dass die Badekapazitäten schon bald nicht mehr ausreichten und die Gäste lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten, um in den Genuß des heilsamen Quellwassers zu kommen. Die Erweiterung der Anlagen durch den Neubau von Badekabinen erster Klasse nutzte man 1929 zugleich, um auch die Ansprüche einer gehobenen Klientel zu befriedigen. Neben einem angrenzenden Einzelruheraum verfügten diese Badekabinen über

Bäder, ihre Anwendung, Zusammensetzung und die medizinischen Heilerfolge, die er durch seine Erfahrungen mit Kranken beobachtet hat.

Gebadet wurde in zweckmäßig ausgestatteten Einzel- oder Doppelkabinen in normalen Emailbadewannen. Zudem verfügte das Badehaus über ein sogenanntes Gesellschaftsbecken, welches mit knapp 30 m<sup>2</sup> als erstes Bewegungsbecken in Bad Krozingen diente. Zur Auswahl standen drei Bäderformen: das kohlensäurehaltige Thermalbad und das kohlensäurereiche Sprudelbad für die Wannenbäder und das Wildbad für das Bewegungsbecken. Die Bäder verfügten jeweils über unterschiedliche Temperatu-



- 1 Die erste Analyse der Quelle und zum Gebrauch der Bäder
- 2 Doppelkabine aus dem Jahr 1914
- 3 Liegehalle aus dem Jahr 1927

hochwertige Holzbadewannen und angenehme Extras wie Handtuchwärmer. Bei der Beschreibung der neuen Badekabinen in einem Prospekt aus den 1930er-Jahren geht es erstmals nicht um die medizinischen Indikationen des Bad Krozinger Mineralwassers, sondern darum, in welchem Ambiente man die Heilwirkung genießen konnte.

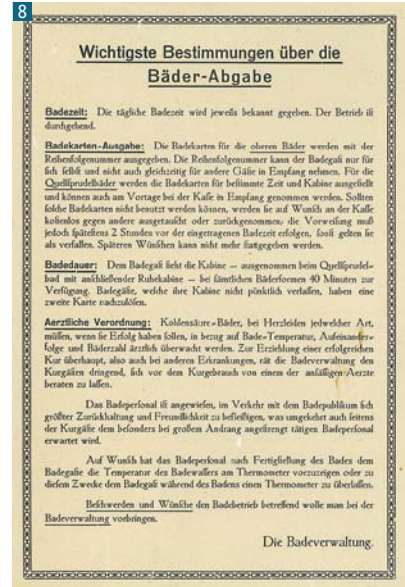
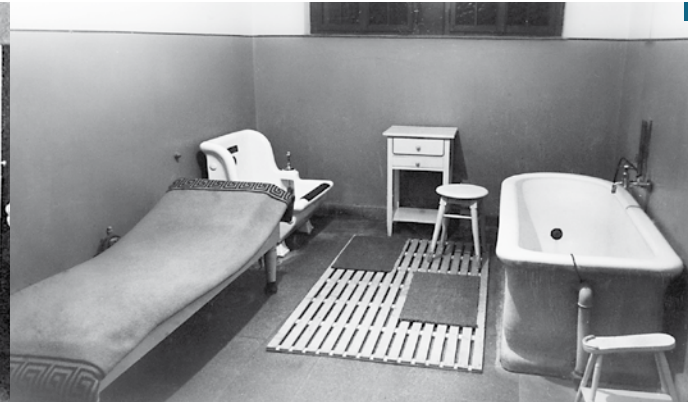
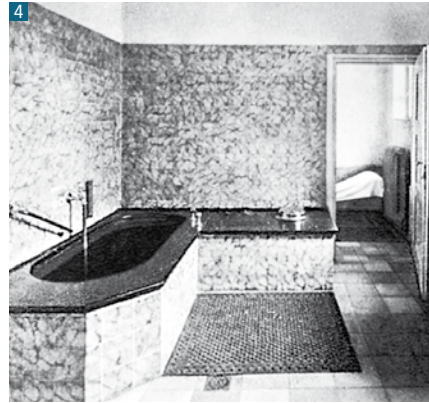
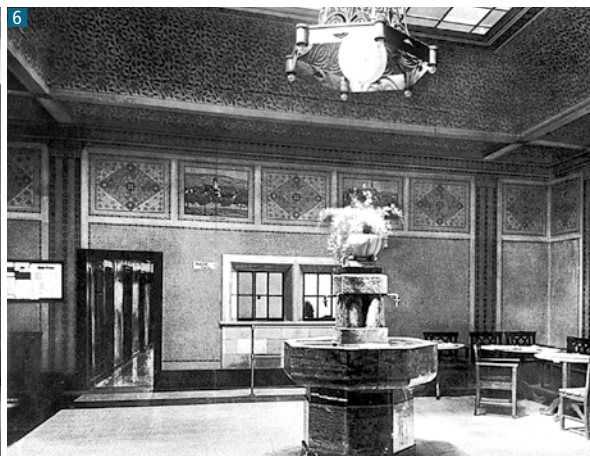
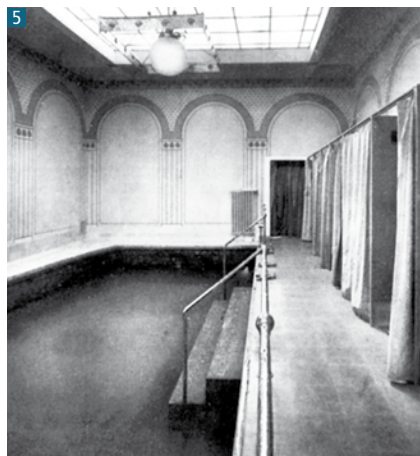
Heilbaden in Bad Krozingen, das hieß in den ersten 40 Jahren ein Wannenbad in einer der 50 Badekabinen oder ein Wildbad im kleinen Bewegungsbecken zu nehmen und danach die ärztlich verordnete Ruhepause einzuhalten. Das erste Badehaus stand inmitten von Wiesen und Feldern direkt neben

der Quelle, knapp zwei Kilometer außerhalb Bad Krozingens. Auswärtige Gäste, die in den Pensionen, Hotels oder Privatzimmern im Ort untergebracht waren, mussten von dort ein gutes Stück laufen, um die Badeärzte und Therapeuten für ihre Anwendungen aufzusuchen. Viele der Gäste waren jedoch sogenannte Passanten, die nur für einen Tag nach Bad Krozingen zum Baden kamen. Das Thermalwasser war in erster Linie ein Medikament, von welchem man überzeugt war, es könne nur durch die genaue Dosierung des Badearztes seine gesundheitsfördernde Wirkung entfalten.

**Badekabinen erster Klasse**

*{ Die Kabinen sind (...) geschmackvoll verkabelt und mit anschließenden Rubekabinen versehen. Aus Gründen der Temperaturhaltung sind die Wannen aus bestem südamerikanischem Hartholz hergestellt. Wäschewärmer sind in Reichweite eingelassen. Ein ausgezeichnetes Lüftungssystem sorgt für Frische und Reinhaltung der Luftverhältnisse von Haus und Kabinen.*

**Aus einem Prospekt der 1930er-Jahre**



Außerdem war dieses ortsgebundene Heilmittel eine wichtige Voraussetzung für die offizielle Anerkennung Bad Krozingens als Heilbad am 1.8.1933. Seit diesem Tag durfte Bad Krozingen behördlich genehmigt den Badtitel tragen und war auch bereits am Ortsnamen als Heilbad zu erkennen.

**KLINISCH-WISSENSCHAFTLICHE BALNEOLOGIE**

Mit der Eröffnung des Sanatoriums St. Theresienbad am 1.9.1952 begann eine neue Epoche des Heilbadens in Bad Krozingen. Erstmals befanden sich in dem neuen Sanatorium die Badeeinrichtungen, die medizinische Pflege und Betreuung sowie die Unterkunft der Gäste unter einem Dach. Die Thermalbad GmbH erhoffte sich durch eine ganzjährige Belegung dieser Einrichtung einen Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen im Ort und damit vor allem eine erhöhte Inanspruchnahme der Badeeinrichtungen. Außerdem sollte mit der Unterbringung in einem Sanatorium mit medizinischer Behandlungsabteilung auch Schwerkranken die Durchführung einer Kur ermöglicht werden, deren Aufenthalt in erster Linie die Krankenkassen finanzierten. Vor allem aber war das Sanatorium eine wichtige Einrichtung, um die Entwicklung Bad Krozingens als Heilkurort auch nach außen zu dokumentieren und von Gästen und Leistungsträgern zunehmend als solcher wahrgenommen zu werden.

**Kursanatorium steigert Bäderabgabe**

*{ Es ist festzustellen, dass sich das Vorhandensein des Kursanatoriums entscheidend auf den gesamten Kurbetrieb und den Charakter des Bades Krozingen ausgewirkt hat. (...) Diese Entwicklung geht insbesondere auch aus einer wesentlichen Zunahme der Bäderabgabe im Thermalbad hervor. Trotz eines verregneten Sommers, der wochenlang kaum einen Passantenverkehr zuließ, steigerte sich die Bäderabgabe um 10.000 auf rd. 97.000 Bäder im alten Thermalbad.*

**Thermalbad Krozingen GmbH, Bericht über das Geschäftsjahr 1953**

- 4 Badekabinen erster Klasse aus dem Jahr 1929
- 5 Wildbad aus dem Jahr 1914 – erstes Bewegungsbecken von Bad Krozingen
- 6 Eingangshalle des Badehauses mit Trinkbrunnen
- 7 Einzelbadekabine zweiter Klasse
- 8 Informationstafel in den Badekabinen

9



Ein weiterer Akzent in Richtung einer wissenschaftlich fundierten Badetherapie wurde im Frühjahr 1953 mit der Gründung der Balneologischen Forschungsgesellschaft gesetzt. Die Heilwirkung des Bad Krozinger Mineral-Thermalsprudels sollte nicht länger nur mit den beobachteten Behandlungserfolgen begründet, sondern zudem wissenschaftlich bewiesen werden. Der „Hinweis auf eine ausgezeichnete Werbekraft dieser Forschungseinrichtung für den gesamten Kurort“ im Geschäftsbericht der Thermalbad Krozingen GmbH 1953 unterstreicht die Bedeutung einer wissenschaftlich bestätigten Wirksamkeit des Thermalwassers für die Besucher der damaligen Zeit.

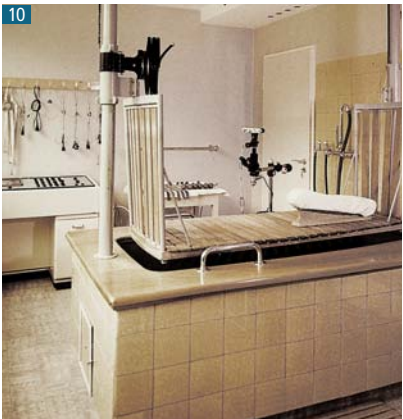
Im Zuge neuer naturwissenschaftlicher Erkenntnisse begann man zunächst damit, zu untersuchen, welche Mineralien des Bad Krozinger Thermalwassers über die Haut aufgenommen werden und welche innerliche Wirkung sie entfalten können. Zudem wurde gezielt die Wirkungsweise der Kohlensäure am und im Organismus des Menschen untersucht. Einige der in Bad Krozingen bisher nur beobachteten Heilerfolge konnten mit den Forschungsergebnissen des Institutes jetzt auch wissenschaftlich begründet werden – eine wichtige Voraussetzung für die Anerkennung als Heilbad.

### Bäderanwendung wissenschaftlich untersuchen

{ Nur auf dem Boden klinischer Erfahrungen und der experimentellen Forschungsergebnisse kann heute eine Bädetherapie verantwortlich aufgebaut werden. In Bad Krozingen hat man sich deshalb entschlossen, die komplizierten Vorgänge bei der Bäderanwendung wissenschaftlich zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurde 1953 das Balneologische Institut gegründet (...).

**H. Remmlinger: Bad Krozingen. Vergangenheit und Gegenwart, 1959**

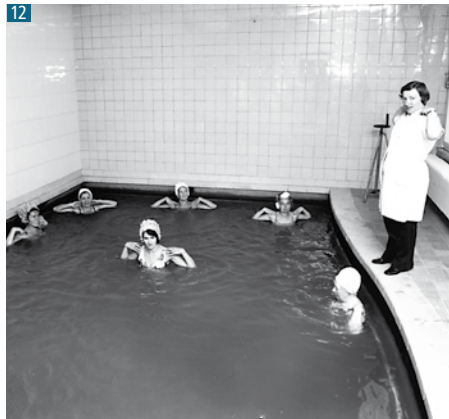
10



11



12



### KOMBINIERTE KURORTTHERAPIE

Doch die wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiet der allgemeinen Medizin und der Bäderheilkunde hatten auch andere Auswirkungen auf die Badekultur des Heilbadens in Bad Krozingen. Zum einen verwies man darauf, dass der Kurerfolg nicht allein durch das Baden zu erzielen wäre, sondern nur in Verbindung mit Bewegung, Erholung und einer gesunden Lebensweise. Diese Erkenntnisse hatten zur Folge, dass zunehmend ergänzende Behandlungen zu den Bädern verordnet wurden und Bewegungsbäder eine immer größere Rolle spielten. Außerdem wurden neben den althergebrachten Wannengebädern auch andere hydrotherapeutische Anwendungen wie Teilbäder oder Unterwassermassagen eingeführt, die in Bad Krozingen gar nicht oder nur unzureichend angeboten wurden. Wollte man mit der medizinischen Entwicklung mithalten, so mussten die Kurmitteleinrichtungen in Bad Krozingen stets auf den aktuellen Stand der neuesten Erkenntnisse gebracht werden.

Waren in den ersten 40 Jahren der Badekultur in Bad Krozingen das Wannengebad und die Ruhezeit die wesentlichen Elemente einer offenen Badekur, so sieht das Angebot des Thermalbades ganze zehn Jahre später bedeutend anders aus. Die Verwissenschaftlichung der Kurorttherapie und der Bäderheilkunde bringen immer neue Erkenntnisse zu alternativen oder ergänzenden Therapiemöglichkeiten, denen die Bade- und Kurmitteleinrichtungen in Bad Krozingen angepasst werden müssen. Das alte Badehaus reichte längst nicht mehr aus, um alle Kurmitteleinrichtungen eines modernen Heilbades zu beherbergen.

Die klassische Badekur wurde sukzessive von der kombinierten Kurorttherapie abgelöst, in der die Bäderanwendungen nur noch ein Teil der Behandlung ausmachten. Neben den Wannengebädern wurden Krankengymnastik, Muskel- und Bindegewebsmassagen, diätische und medikamentöse Maßnahmen sowie psychotherapeutische Maßnahmen in den Kurort-Behandlungsplan aufgenommen. Im 1962 neu eröffneten Kurmittelhaus schlägt sich diese

### Planung Quellsprudelflügel und Hydrotherapie

{ Die Thermalbadanlagen der Gesellschaft haben sich als zu klein und überaltert erwiesen. Sie sind dem Andrang der Gäste und den heutigen medizinischen Erfordernissen nicht mehr gewachsen. (...) Das Fehlen von hydrotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten im alten Thermalbad (Thermalbewegungsbad, Teilbäder, Gymnastikraum) hat sich bereits im vergangenen Jahr sehr störend ausgewirkt. (...) Ein besonderes Augenmerk wird auf die Verhältnisse in der Liegeballe zu richten sein. Die Liegemöglichkeiten in einem Gesamtliegegeraum entsprechen nicht mehr den Ansprüchen der Patienten, und die Gesellschaft wird deshalb an die Schaffung von Einzelruhekabinen denken müssen.

**Thermalbad Krozingen GmbH, Bericht über das Geschäftsjahr 1953**

- 9 Sanatorium St. Theresienbad mit Quellsprudelhaus im Vordergrund
- 10 Spezialwanne zur Durchführung von Herz-Kreislauf-Untersuchungen
- 11 Badekabinen in der Hydrotherapie
- 12 Kleines Bewegungsbad in der Hydrotherapie aus dem Jahr 1955